

Martin Falk, Andrea Kunnert, Gerhard Schwarz

Sachgütererzeugung plant 2009 markante Kürzung der Investitionen

Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2009

Die österreichischen Sachgütererzeuger (einschließlich Bergbau und Mineralölverarbeitung) wollen 2009 um 15,0% weniger investieren als im Vorjahr. Aufgrund des prognostizierten starken Rückgangs des Bruttoinlandsproduktes (real -3,4%) wäre ein deutlicherer Einbruch der Investitionen zu erwarten gewesen. In der Bauwirtschaft werden die Investitionen heuer massiv gekürzt (-33%).

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1996 im Rahmen des harmonisierten Programms in Zusammenarbeit mit der EU (DG ECFIN) durchgeführt und von dieser finanziell unterstützt. Detaillierte Ergebnisse finden sich im Tabellenanhang. • Begutachtung: Marcus Scheiblecker • Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer • E-Mail-Adressen: Martin.Falk@wifo.ac.at, Andrea.Kunnert@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at

Die Unternehmen der Sachgütererzeugung (einschließlich Bergbau und Mineralölverarbeitung) planen für 2009 nominell um 15,0% niedrigere Investitionen als im Vorjahr. In der Bauwirtschaft werden die Investitionen um 33,8% abnehmen. Für Österreichs Gesamtwirtschaft rechnet das WIFO in seiner aktuellen Konjunkturprognose¹⁾ mit einem Rückgang der Bruttoanlageinvestitionen um real 6,0% im Jahr 2009 (Ausstattungsinvestitionen -11,0%, Bauten -1,5%).

Der WIFO-Investitionstest

Im April und Mai 2009 befragte das WIFO österreichische Unternehmen zu Investitionsabsichten und Umsatzerwartungen. Rund 620 Unternehmen aus den Bereichen Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft beteiligten sich an der Erhebung.

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1963 durchgeführt und ist seit 1996 Teil des gemeinsamen harmonisierten Programms für Konjunkturumfragen in der Europäischen Union. Dieses Programm wird von der Europäischen Kommission (DG ECFIN) auch finanziell unterstützt.

Die Investitionen der österreichischen Sachgütererzeuger werden 2009 wesentlich niedriger ausfallen als im Vorjahr. Angesichts des prognostizierten starken Rückgangs des Bruttoinlandsproduktes um real 3,4% im Jahr 2009 (WIFO-Prognose) fällt die Kürzung der Investitionen mit nominell -15% jedoch mäßig aus. Der Einbruch liegt damit in einer ähnlichen Größenordnung wie in früheren Rezessionsphasen. So sanken die Investitionen der Sachgütererzeugung (einschließlich Bergbau und Mineralölverarbeitung) 2002 nominell um 16,3% und im Jahr 1982 um 18,1%. Allerdings nahm in keinem anderen Rezessionsjahr das Bruttoinlandsprodukt so stark ab wie heuer. Die Teilnahme am aktuellen Investitionstest war jedoch mit nur 472 Unternehmen aus der Sachgütererzeugung sehr verhalten. Einige Unternehmen wiesen im Zuge der Erhebung explizit darauf hin, dass sie aufgrund der äußerst unsicheren Wirtschaftslage keine zuverlässige Investitionsplanung erstellen und daher diesmal keine Meldung abgeben konnten.

**Fast alle Sachgüter-
branchen kürzen
Investitionen**

¹⁾ Scheiblecker, M., "Maßnahmen zur Konjunkturstabilisierung zeigen erste Wirkung. Prognose für 2009 und 2010", in diesem Heft.

Übersicht 1: Investitionen der Sachgütererzeugung

		2006	2007	2008	2009
Nominell	Mio. €	8.083	8.828	8.349	7.095
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 26,5	+ 9,2	- 5,4	- 15,0
Real, zu Preisen von 2000	Mio. €	7.764	8.352	7.818	6.643
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 25,0	+ 7,6	- 6,4	- 15,0

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

Die Bruttoanlageinvestitionen der Sachgütererzeuger sinken heuer bereits das zweite Jahr in Folge. Bereits 2008 wurden sie laut WIFO-Investitionstest um 5,4% gekürzt. Sie sind damit heuer nominell um rund ein Fünftel niedriger (-19,6%) als der Höchstwert von 2007. Ein Rückgang über zwei aufeinanderfolgende Jahre war zuletzt 1992/93 zu beobachten. In der Gesamtwirtschaft nahmen die Ausrüstungsinvestitionen hingegen 2008 nach Angaben von Statistik Austria nominell noch um 3,2%, die Investitionen in Bauten sogar um 6,5% zu. Damit machte sich der Konjunkturabschwung im Investitionsverhalten der Industrie früher bemerkbar als in der Gesamtwirtschaft.

Übersicht 2: Investitionskennzahlen der Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
	Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	14.103	15.050	14.233	12.095	5,5	5,7	4,8	4,6
Bergbau	100.479	235.617	251.885	172.653	3,5	8,2	6,8	4,8
Vorprodukte	15.882	17.299	15.324	13.947	6,6	6,8	5,8	5,7
Kraftfahrzeuge	12.144	7.716	14.646	7.932	2,4	1,5	3,0	2,7
Investitionsgüter	8.229	9.430	10.334	8.972	3,8	4,1	4,4	4,0
Langlebige Konsumgüter	6.864	6.538	6.354	4.809	3,4	2,9	1,3	2,0
Nahrungs- und Genussmittel	23.653	14.182	14.744	11.874	10,0	5,9	5,7	3,9
Kurzlebige Konsumgüter	5.354	11.935	5.477	5.951	3,3	7,6	3,7	4,3

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 3: Struktur der Investitionen der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2007				2008				2009			
	Bauten	Hard-ware ¹⁾	Software	Maschi-nen	Bauten	Hard-ware ¹⁾	Software	Maschi-nen	Bauten	Hard-ware ¹⁾	Software	Maschi-nen
	Anteile an den Investitionen in %											
Sachgütererzeugung insgesamt	21,75	2,17	2,05	56,21	21,50	2,09	2,04	54,41	22,84	2,89	2,92	54,86
Bergbau	37,71	.	.	50,61	28,82	0,00	0,00	61,52	37,12	1,33	0,00	54,84
Vorprodukte	19,27	1,42	1,42	62,30	20,62	1,68	1,68	63,64	20,26	1,72	2,15	65,95
Kraftfahrzeuge	11,55	2,34	3,53	64,69	14,21	1,96	1,83	65,77	5,02	0,60	1,02	78,77
Investitionsgüter	29,92	4,73	3,30	36,86	28,66	4,03	3,34	27,94	34,90	7,10	4,51	24,10
Langlebige Konsumgüter	13,80	3,87	7,54	40,37	10,09	4,48	3,95	41,66	12,93	5,62	8,35	41,34
Nahrungs- und Genussmittel	15,60	2,77	3,57	48,89	16,62	1,86	2,08	43,89	16,10	3,39	5,49	42,12
Kurzlebige Konsumgüter	19,36	4,35	2,30	69,27	15,65	5,30	6,69	48,50	18,36	3,97	3,87	55,13

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100%: sonstige Ausrüstungsinvestitionen (wie Fahrzeuge usw.). – ¹⁾ Computer- und Telekommunikationshard-ware

Auf Basis des aktuellen WIFO-Investitionstests wird die Sachgütererzeugung (einschließlich Bergbau) 2009 7,095 Mio. € investieren, nach 8,349 Mio. € im Jahr 2008 und 8,828 € im Jahr 2007. Ihre Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes) wird heuer bei 4,6% liegen, nach 4,8% 2008 und 5,7% 2007.

Angesichts der schlechten Konjunkturlage werden die Investitionen 2009 auf breiter Basis gekürzt. Lediglich die Hersteller von kurzlebigen Konsumgütern (ohne Nahrungs- und Genussmittel) erwarten ausgehend von einem niedrigen Niveau einen Anstieg von 8,6%. Die Hersteller von Vor- und Zwischenprodukten planen nominell um 9,0% geringere Ausgaben als 2008, als die Pläne bereits deutlich niedriger waren als im Vorjahr. Die Kfz-Hersteller rechnen heuer mit einem Rückgang von 45,8%. Der Vergleich zum Vorjahr ist allerdings nur bedingt aussagekräftig, da die Investitionen 2008 aufgrund von Sonderfaktoren außerordentlich stark ausgeweitet wurden. Gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2005 und 2006 ergibt sich heuer eine Verringerung um 30%. Die Investitionen der Kfz-Industrie sinken seit 2003, als die Branche (laut Statistik Austria) der größte Investor innerhalb der Sachgütererzeugung war, kontinuierlich, sodass sie 2007 nur noch den 8. Rang einnahm.

Unterschiede nach Branchen- und Größenklassen

Übersicht 4: Entwicklung der Investitionen und des Umsatzes der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionen		Umsätze	
	2008	2009	2008	2009
	Veränderung gegen das Vorjahr in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	- 5,4	- 15,0	+ 11,1	- 11,1
Bergbau	+ 6,9	- 31,5	+ 30,0	- 4,3
Vorprodukte	- 11,4	- 9,0	+ 4,6	- 7,6
Kraftfahrzeuge	+ 89,8	- 45,8	- 3,8	- 41,2
Investitionsgüter	+ 9,6	- 13,2	+ 4,0	- 5,0
Langlebige Konsumgüter	- 2,8	- 24,3	+ 118,2	- 50,6
Nahrungs- und Genussmittel	+ 4,0	- 19,5	+ 8,0	+ 18,3
Kurzlebige Konsumgüter	- 54,1	+ 8,6	- 6,4	- 6,3

Q: WIFO-Investitionstest.

Die Hersteller von Investitionsgütern rechnen 2009 mit einem nominellen Rückgang der Investitionen um 13,2%, nachdem sie im Vorjahr nominell um 9,6% mehr investierten als 2007. Einzelne Bereiche der Investitionsgüterindustrie steigerten ihre Investitionen laut Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung von Statistik Austria zwischen 2000 und 2007 stark und expandierten somit kräftig. Im "sonstigen Fahrzeugbau" haben sich die Investitionen (zu laufenden Preisen) mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 9,5% pro Jahr in diesem Zeitraum fast verdoppelt. Auch im Maschinenbau und der Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik (jeweils nominell +4,3% pro Jahr) waren kräftige Zuwächse zu verzeichnen.

In allen großen Branchenhauptgruppen ist 2009 eine Kürzung der Investitionen geplant. In der Erzeugung von Investitionsgütern, Vor- und Zwischenprodukten fällt der Rückgang unterdurchschnittlich aus, überdurchschnittlich dagegen in der Herstellung von Kfz, Nahrungs- und Genussmitteln sowie langlebigen Konsumgütern.

Übersicht 5: Umfang der Erhebung in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Zahl der Meldungen	Beschäftigte 2008		Repräsentationsgrad In %
		Gemeldet	Insgesamt	
Sachgütererzeugung insgesamt	472	157.395	586.589	26,8
Bergbau	3	2.180	3.676	59,3
Vorprodukte	275	76.808	272.324	28,2
Kraftfahrzeuge	16	16.387	27.403	59,8
Investitionsgüter	73	39.929	124.290	32,1
Langlebige Konsumgüter	26	6.051	35.199	17,2
Nahrungs- und Genussmittel	33	8.222	71.558	11,5
Kurzlebige Konsumgüter	46	7.818	52.139	15,0

Q: WIFO-Investitionstest.

Die Hersteller von langlebigen Konsumgütern werden 2009 um 24,3% weniger investieren als 2008. Damit werden die Investitionen in diesem Bereich das dritte Jahr in Folge zurückgehen (2008 -2,8%, 2007 -3%). Mit 2% der Investitionen der gesamten Sachgütererzeugung ist das die kleinste Branchenhauptgruppe. Die Produzenten

von Nahrungs- und Genussmitteln planen eine nominelle Kürzung der Investitionen um 19,5%. Im Vorjahr stiegen die Investitionen in diesem Bereich noch um 4,0%.

Nach der Unternehmensgröße zeigt sich kein eindeutiges Muster: Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten wollen 2009 um 17,0% weniger investieren als im Vorjahr, jene mit 250 bis 499 Beschäftigten um 8,5% mehr und jene mit 500 oder mehr Beschäftigten um 19,6% weniger. Kleine Unternehmen (weniger als 50 Beschäftigte) planen, nach +21,7% im Jahr 2008, neuerlich eine Ausweitung (+5,6%).

Investitionen in Bauten sinken

Die Sachgütererzeuger wollen 2009 um 9,5% weniger in Bauten (neue Gebäude, bauliche Anlagen) investieren als im Vorjahr. Bereits 2008 wurden die Investitionen in Bauten laut Umfrage um 6,5% gedrosselt. Bauten machen gut ein Fünftel der Bruttoanlageinvestitionen der Sachgütererzeugung aus (2008: 22%, 2009: 23%). Der größte Anteil entfällt aber auf Maschinen, Fahrzeuge und Geräte.

Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologien überdurchschnittlich

Das WIFO erhebt auch die Investitionen der Sachgütererzeuger in Informations- und Kommunikationstechnologien (Computer- und Telekommunikations-Hardware und Software)²⁾. 2009 planen die Sachgütererzeuger eine Ausweitung der Hardwareinvestitionen um 17,7%, nachdem sie im Vorjahr um 8,9% gekürzt wurden. Die Investitionen in Software sollen heuer nominell um 21,5% zunehmen (2008 nominell -5,9%).

Der Anteil der Informations- und Kommunikationstechnologien an den gesamten Investitionen liegt in der Sachgütererzeugung derzeit bei 5,8%; er erhöhte sich damit gegenüber den Jahren 2006 bis 2008 um mehr als 1,5 Prozentpunkte. Die zunehmende Bedeutung der Investitionen in Software spiegelt sich auch in der VGR von Statistik Austria: Der Anteil der Investitionen in immaterielle Anlagen (vor allem erworbene und selbsterstellte Computerprogramme, aber auch Urheberrechte) und sonstige Ausrüstungen stieg von 3,6% im Jahr 1995 auf 7,7% 2008. Mit +6,9% nahmen die Investitionen in immaterielle Anlagen 2008 neuerlich stärker zu als die Ausrüstungsinvestitionen (2008 +2,5%). In vielen Unternehmen haben offenbar immaterielle Vermögenswerte wachsenden Einfluss auf den Unternehmenswert und die Performance.

Ausgaben für Forschung und Entwicklung nehmen zu

Diese Tendenz einer wachsenden Bedeutung immaterieller Vermögenswerte belegt auch die Entwicklung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Der WIFO-Investitionstest vom Frühjahr erfasst diese Position für die zwei vorangegangenen Geschäftsjahre. Demnach nehmen die Forschungsausgaben weiter zu (2008 +2,5% gegenüber dem Vorjahr), wenngleich deutlich langsamer als in den Jahren 2006 und 2007 (im Durchschnitt +7,2%). Die Forschungs- und Entwicklungsquote der Unternehmen erhöhte sich gemäß WIFO-Investitionstest im Zeitraum 2005/2008 von 2,2% auf 2,5% der Umsätze.

Ausgaben für Umweltschutz leicht gesteigert, für Marketing und Werbung gekürzt

Große volkswirtschaftliche Bedeutung haben auch die Ausgaben für den Umweltschutz. Diese Position umfasst die Bereiche Gewässerschutz, Luftreinhaltung und Abfallbeseitigung. 2008 steigerten die Sachgütererzeuger ihre Ausgaben für Umweltschutzmaßnahmen laut WIFO-Investitionstest nur geringfügig (+1,1%), nachdem sie sie 2007 kräftig ausgeweitet hatten (+9,6%). Der Anteil der Ausgaben für den Umweltschutz am Umsatz betrug 2008 0,5%.

Für Marketing und Werbung gaben die Unternehmen der Sachgütererzeugung 2008 um 3,8% weniger aus als im Vorjahr. 2007 hatte der Rückgang 4,1% betragen. Insgesamt machen die Ausgaben für Marketing und Werbung 1,4% der Umsätze aus.

Umsätze brechen 2009 ein

Die Sachgütererzeuger gaben im WIFO-Investitionstest an, 2008 nominell um 11,1% umgesetzt zu haben als im Vorjahr. 2009 erwarten sie einen nominellen Rückgang um 11,0%. Mit Ausnahme der Produzenten von Nahrungs- und Genussmitteln gilt das für alle Branchenhauptgruppen. Wie die Investitionen wird der Umsatz der Kfz-Hersteller am stärksten einbrechen (-41%). Mit einer unterdurchschnittlichen Abnahme rechnen die Hersteller von Vor- und Zwischenprodukten (-7,6%) sowie Investitionsgütern (-5,0%).

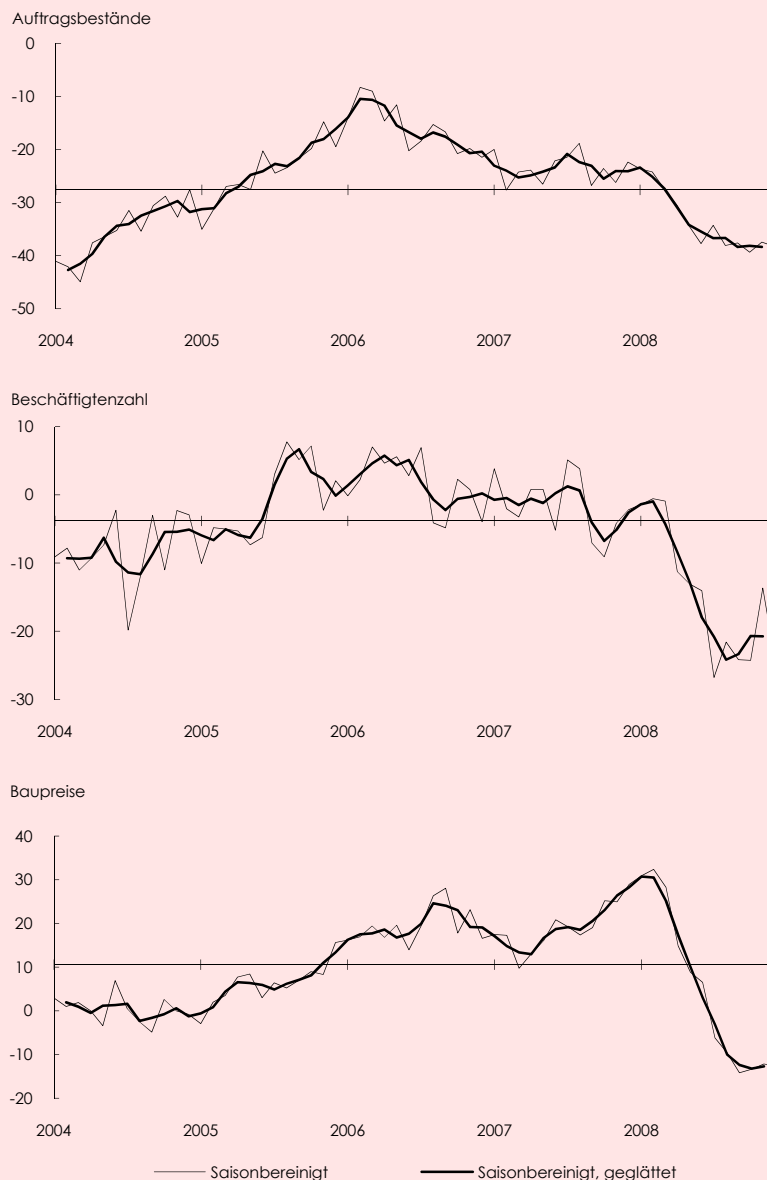
²⁾ Investitionen in Software zählen zu den immateriellen Anlagegütern.

Die Bauwirtschaft wird 2009 – nach einem Jahr der Stagnation – deutliche Umsatzeinbußen verzeichnen: Nachdem 2008 der Rückgang im Tiefbau durch eine Steigerung im Hochbau etwa ausgeglichen worden war, sind 2009 voraussichtlich die Hochbauunternehmen (–11%) wesentlich stärker betroffen als die Tiefbauunternehmen (–3,2%). Insgesamt wirkt sich die Wirtschaftskrise auch auf die Bauwirtschaft aus: Vor allem Impulse von hochbauwirksamen Kapazitätsausweitungen anderer Wirtschaftsbereiche fehlen; die Tiefbauunternehmen verzeichnen dank der Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur im Rahmen der Konjunkturbelebungsmaßnahmen einen weniger starken Einbruch. Insgesamt erwartet die Bauwirtschaft 2009 Umsätze von 11,9 Mrd. €, nominell um 8,6% weniger als 2008 (13 Mrd. €).

Markanter Rückgang der Investitionen in der Bauwirtschaft

Abbildung 1: Konjunkturschätzung in der Bauwirtschaft

Salden aus positiven und negativen Einschätzungen in % aller Meldungen



Q: WIFO-Investitionstest.

Der Umsatzrückgang spiegelt sich auch in den Investitionsplänen der Bauunternehmen: Das Investitionsvolumen wird 2009 nominell deutlich unter dem Niveau von 2008 liegen (–33,8%). Hoch- und Tiefbauunternehmen werden etwa im gleichen Ausmaß weniger investieren, die Kategorien Bauinvestitionen und Investitionen in Maschinen und Geräte sind aber unterschiedlich betroffen. Während die Tiefbauun-

ternehmen nach einigen Jahren mit hohem Bauinvestitionsvolumen verstärkt die Investitionen in Bauten kürzen, verringern die Hochbauunternehmen, die generell weniger Spezialmaschinen benötigen, vor allem die sonstigen Anlageinvestitionen.

Übersicht 6: Bruttoanlageinvestitionen und Investitionskennzahlen der Bauwirtschaft

		2005	2006	2007	2008	2009
Bruttoanlageinvestitionen						
Nominell	Mio. €	326	405	433	393	260
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	- 3,2	+ 24,3	+ 7,0	- 9,4	- 33,8
Investitionen pro Kopf der Beschäftigten in €						
Investitionsintensität insgesamt		3.671	4.469	4.646	4.208	2.925
Hochbau		3.513	4.297	3.105	3.336	2.390
Tiefbau		4.077	4.915	8.631	6.460	4.288
Investitionen in % des Umsatzes						
Investitionsquote insgesamt		2,8	3,2	3,4	3,0	2,2
Hochbau		2,8	3,2	2,4	2,5	1,9
Tiefbau		2,7	3,3	5,4	4,3	2,8

Q: WIFO-Investitionstest.

Aufgrund der drastischen Kürzung der Investitionen im Jahr 2009 ist die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes) rückläufig und erreicht einen Tiefstwert: Die Hochbauunternehmen werden weniger als 2% ihres Umsatzes investieren. Auch gemessen an Investitionen und Umsätzen pro Kopf der Beschäftigten schätzen die Tiefbauunternehmen die Entwicklung 2009 günstiger ein als die Hochbaubetriebe. Die Investitionsintensität ist im Tiefbau 2009 deutlich höher als im Hochbau, auch wenn ihr Rückgang im Tiefbau ausgeprägter ist. Die Tiefbauunternehmen erwarten 2009 zudem höhere und sogar leicht steigende Umsätze pro Kopf der Beschäftigten als die Hochbauunternehmen. Maßnahmen zur thermischen Sanierung und vorgezogene Investitionen durch die Bundesimmobiliengesellschaft könnten aber auch den Hochbau bald wieder beleben.

Manufacturing Sector Plans Substantial Cuts in Investment for 2009

Results of the WIFO Spring 2009 Investment Survey – Summary

According to the results of WIFO's Spring 2009 Investment Survey, investment in manufacturing (at current prices) is expected to decrease by 15 percent in 2009. A detailed look at broad manufacturing industry groups shows that the fall will be most pronounced in motor vehicles with a decline of 46 percent in 2009 as compared to the previous year, followed by durable consumer goods (-24 percent). The decrease is less pronounced in intermediate goods. In 2009, manufacturing firms will boost investment in hardware (by 17.7 percent) and software (+21.5 percent). According to the survey, manufacturing firms increased their investment in research and development (R&D) (+2.5 percent) and for environmental protection (+1.1 percent) in 2008. The construction industry plans to reduce investment by 33.8 percent in 2009.

Anhang: Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2009

Übersicht 1: Entwicklung der Investitionen und Umsätze

	2007	2008 Mio. €	2009
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	6.643	6.335	5.578
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	8.828	8.349	7.095
Real, zu Preisen von 2000	8.352	7.818	6.643
Bauhauptgewerbe	433	393	260
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	118.864	125.259	112.229
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	155.096	172.377	153.261
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 21,4	- 4,6	- 12,0
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 9,2	- 5,4	- 15,0
Real, zu Preisen von 2000	+ 7,6	- 6,4	- 15,0
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	+ 7,0	- 9,4	- 33,8
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 10,3	+ 5,4	- 10,4
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 5,8	+ 11,1	- 11,1

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 2: Umfang der Erhebung in der Industrie

Nach Fachverbänden

	Beschäftigte 2008		Repräsentationsgrad In %
	Gemeldet	Insgesamt	
Industrie insgesamt	156.010	395.109	39,5
<i>Basissektor</i>			
Chemie	15.867	43.457	36,5
Technische Verarbeitung	80.078	198.059	40,4
Bauzulieferung	21.921	53.207	41,2
Traditionelle Konsumgüter	16.187	58.230	27,8
<i>Ausgewählte Fachverbände</i>			
Bergwerke	684	935	73,2
Eisenerzeugende Industrie	9.242	16.044	57,6
Nichteisen-Metallindustrie	2.755	5.721	48,2
Stein- und keramische Industrie	6.152	14.592	42,2
Glasindustrie	7.162	9.490	75,5
Chemische Industrie	15.867	43.457	36,5
Papierindustrie	4.482	8.555	52,4
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2.292	9.030	25,4
Holzindustrie	8.607	29.125	29,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	9.155	27.998	32,7
Textilindustrie	3.267	9.663	33,8
Bekleidungsindustrie	917	7.988	11,5
Gießereindustrie	2.642	7.747	34,1
Maschinen- und Metallwarenindustrie	39.694	120.643	32,9
Fahrzeugindustrie	12.912	28.956	44,6
Elektro- und Elektronikindustrie	27.472	48.460	56,7

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 3: Investitionsentwicklung in der Industrie

Nach Fachverbänden

	2006 5. Plan	2007 5. Plan	2008 4. Plan	2009 2. Plan	5. Plan 2007 gegen 5. Plan 2006	4. Plan 2008 gegen 5. Plan 2007	2. Plan 2009 gegen 4. Plan 2008
	Mio. € (hochgeschätzt)				Veränderung in %		
Industrie insgesamt	5.473	6.643	6.335	5.578	+ 21,4	- 4,6	- 12,0
Basissektor	1.320	2.118	1.737	1.533	+ 60,5	- 18,0	- 11,7
Chemie	513	1.165	884	794	+126,9	- 24,1	- 10,2
Technische Verarbeitung	1.821	2.000	2.286	1.996	+ 9,8	+ 14,3	- 12,7
Bauzulieferung	914	799	767	556	- 12,6	- 4,0	- 27,5
Traditionelle Konsumgüter	905	561	661	698	- 38,0	+ 17,7	+ 5,6
<i>Ausgewählte Fachverbände</i>							
Bergwerke	16	42	37	47	+157,0	- 10,6	+ 24,2
Eisenerzeugende Industrie	555	761	518	599	+ 37,1	- 31,9	+ 15,6
Nichteisen-Metallindustrie	113	142	123	67	+ 25,6	- 13,7	- 45,0
Stein- und keramische Industrie	167	210	182	164	+ 25,8	- 13,4	- 10,0
Glasindustrie	218	177	167	123	- 18,9	- 5,6	- 26,4
Chemische Industrie	513	1.165	884	794	+126,9	- 24,1	- 10,2
Papierindustrie	143	182	134	132	+ 26,8	- 26,0	- 2,2
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	84	53	95	113	- 36,2	+ 77,4	+ 19,6
Holzindustrie	544	362	378	198	- 33,4	+ 4,3	- 47,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	664	388	464	410	- 41,5	+ 19,4	- 11,5
Textilindustrie	44	50	42	33	+ 14,4	- 14,9	- 23,3
Bekleidungsindustrie	9	10	15	11	+ 9,5	+ 61,3	- 26,0
Gießereindustrie	79	127	131	84	+ 60,4	+ 3,6	- 36,1
Maschinen- und Metallwarenindustrie	1.156	1.314	1.565	1.211	+ 13,6	+ 19,1	- 22,6
Fahrzeugindustrie	197	152	301	199	- 22,8	+ 97,6	- 34,1
Elektro- und Elektronikindustrie	486	566	474	533	+ 16,4	- 16,2	+ 12,5

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 4: Entwicklung der Umsätze in der Industrie

Nach Fachverbänden

	2006 5. Plan	2007 5. Plan	2008 4. Plan	2009 2. Plan	5. Plan 2007 gegen 5. Plan 2006	4. Plan 2008 gegen 5. Plan 2007	2. Plan 2009 gegen 4. Plan 2008
	Mio. € (hochgeschätzt)				Veränderung in %		
Industrie insgesamt	107.790	118.864	125.259	112.229	+ 10,3	+ 5,4	- 10,4
Basissektor	21.556	24.197	28.194	29.294	+ 12,3	+ 16,5	+ 3,9
Chemie	12.416	13.957	13.721	14.189	+ 12,4	- 1,7	+ 3,4
Technische Verarbeitung	49.668	56.475	58.337	45.581	+ 13,7	+ 3,3	- 21,9
Bauzulieferung	10.379	10.457	10.384	8.996	+ 0,8	- 0,7	- 13,4
Traditionelle Konsumgüter	13.771	13.777	14.623	14.170	+ 0,0	+ 6,1	- 3,1
<i>Ausgewählte Fachverbände</i>							
Bergwerke	193	174	207	506	- 10,1	+ 19,0	+144,8
Eisenerzeugende Industrie	5.471	5.902	6.874	6.036	+ 7,9	+ 16,5	- 12,2
Nichteisen-Metallindustrie	2.899	3.296	3.275	2.206	+ 13,7	- 0,6	- 32,6
Stein- und keramische Industrie	2.897	3.066	3.226	3.028	+ 5,8	+ 5,2	- 6,1
Glasindustrie	1.273	1.267	1.205	1.057	- 0,5	- 4,8	- 12,3
Chemische Industrie	12.416	13.957	13.721	14.189	+ 12,4	- 1,7	+ 3,4
Papierindustrie	3.668	3.755	3.970	3.519	+ 2,4	+ 5,7	- 11,4
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	1.712	1.910	2.015	1.961	+ 11,6	+ 5,5	- 2,7
Holzindustrie	6.330	6.234	5.709	4.687	- 1,5	- 8,4	- 17,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	8.161	8.049	9.069	8.202	- 1,4	+ 12,7	- 9,6
Textilindustrie	1.717	1.411	1.233	985	- 17,8	- 12,6	- 20,1
Bekleidungsindustrie	763	786	723	640	+ 3,0	- 8,0	- 11,5
Gießereindustrie	1.482	1.556	1.525	1.144	+ 5,0	- 2,0	- 25,0
Maschinen- und Metallwarenindustrie	25.202	31.908	36.177	25.974	+ 26,6	+ 13,4	- 28,2
Fahrzeugindustrie	13.279	13.169	11.510	7.520	- 0,8	- 12,6	- 34,7
Elektro- und Elektronikindustrie	12.202	12.202	12.657	11.835	+ 0,0	+ 3,7	- 6,5

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 5: Investitionskennzahlen der Industrie – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach Fachverbänden

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
	Investitionen je Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Industrie insgesamt	14.003	16.595	16.033	14.528	5,1	5,6	5,1	5,0
Basissektor	32.427	51.375	41.206	35.771	6,1	8,8	6,2	5,2
Chemie	11.855	25.501	20.339	18.592	4,1	8,3	6,4	5,6
Technische Verarbeitung	9.537	10.130	11.541	10.581	3,7	3,5	3,9	4,4
Bauzulieferung	16.230	14.111	14.415	11.438	8,8	7,6	7,4	6,2
Traditionelle Konsumgüter	15.192	9.463	11.351	11.427	6,6	4,1	4,5	4,9
<i>Ausgewählte Fachverbände</i>								
Bergwerke	20.217	49.737	40.045	22.969	8,4	24,1	18,1	9,2
Eisenerzeugende Industrie	36.409	48.549	32.306	37.768	10,1	12,9	7,5	9,9
Nichteisen-Metallindustrie	20.651	24.875	21.421	11.234	3,9	4,3	3,7	3,1
Stein- und keramische Industrie	11.383	14.378	12.460	11.722	5,8	6,8	5,6	5,4
Glasindustrie	21.572	17.183	17.567	14.874	17,1	13,9	13,8	11,6
Chemische Industrie	11.855	25.501	20.339	18.592	4,1	8,3	6,4	5,6
Papierindustrie	16.566	21.447	15.721	15.625	3,9	4,8	3,4	3,7
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	9.521	5.921	10.489	12.861	4,9	2,8	4,7	5,8
Holzindustrie	17.235	11.415	12.972	7.498	8,6	5,8	6,6	4,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	23.991	14.055	16.565	14.897	8,1	4,8	5,1	5,0
Textilindustrie	3.781	4.463	4.392	4.000	2,5	3,5	3,4	3,3
Bekleidungsindustrie	1.101	1.198	1.920	1.493	1,1	1,2	2,1	1,8
Gießereindustrie	10.490	16.901	16.925	11.465	5,3	8,1	8,6	7,3
Maschinen- und Metallwarenindustrie	10.334	11.122	12.972	10.403	4,6	4,1	4,3	4,7
Fahrzeugindustrie	6.699	5.090	10.404	7.413	1,5	1,2	2,6	2,6
Elektro- und Elektronikindustrie	9.787	11.453	9.776	11.723	4,0	4,6	3,7	4,5

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 6: Struktur der Investitionen der Industrie

Nach Fachverbänden

	2007				2008				2009			
	Bauten	Hard-ware ¹⁾	Soft-ware	Maschi-nen	Bauten	Hard-ware ¹⁾	Soft-ware	Maschi-nen	Bauten	Hard-ware ¹⁾	Soft-ware	Maschi-nen
	Anteile an den Investitionen in %											
Industrie insgesamt	21,1	2,0	1,8	58,6	20,9	2,0	1,9	59,5	23,8	3,0	2,3	56,6
Basissektor	22,4	0,3	0,6	65,7	21,0	0,5	0,8	73,0	25,0	0,9	0,5	70,9
Chemie	22,9	1,6	1,0	66,6	22,1	1,4	1,4	65,8	17,7	1,6	1,8	69,1
Technische Verarbeitung	21,4	3,6	2,9	48,9	23,9	3,3	2,9	48,2	27,4	5,1	3,1	43,1
Bauzulieferung	21,4	2,2	2,1	55,7	19,2	1,8	1,8	57,7	26,1	2,8	3,2	52,6
Traditionelle Konsumgüter	11,0	3,3	3,2	54,3	10,8	2,8	2,7	56,2	16,2	3,2	4,0	52,5
<i>Ausgewählte Fachverbände</i>												
Bergwerke	21,3	0,7	1,4	68,3	27,9	0,9	2,3	57,1	9,9	1,7	5,5	107,6
Eisenerzeugende Industrie	14,3	0,4	1,0	83,9	14,6	1,1	1,5	81,8	16,7	0,4	0,5	87,0
Nichteisen-Metallindustrie	26,8	0,3	0,6	64,7	20,0	0,8	1,2	68,4	16,9	0,6	1,1	60,9
Stein- und keramische Industrie	20,0	2,3	1,8	55,0	10,8	2,2	2,0	56,8	29,7	2,9	2,0	52,3
Glasindustrie	26,9	1,6	1,4	55,8	36,2	0,9	1,5	53,2	18,9	1,5	3,8	62,3
Chemische Industrie	22,9	1,6	1,0	66,6	22,1	1,4	1,4	65,8	17,7	1,6	1,8	69,1
Papierindustrie	8,0	1,2	1,0	76,0	3,5	1,3	1,5	73,3	8,0	1,1	1,1	74,3
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2,5	3,4	1,9	66,1	2,1	2,4	1,0	81,7	17,9	2,7	2,3	68,0
Holzindustrie	18,1	2,5	3,1	53,6	17,7	2,3	2,2	65,4	22,2	4,1	4,3	44,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	13,6	2,8	3,1	52,0	12,9	2,0	2,6	51,1	15,2	3,2	4,5	49,5
Textilindustrie	4,6	7,0	5,8	72,1	10,2	9,6	4,1	58,2	10,6	6,4	5,1	59,1
Bekleidungsindustrie	0,4	4,7	13,3	16,6	23,1	8,2	6,6	25,3	15,5	5,0	5,0	23,2
Gießereindustrie	1,6	0,7	0,4	37,9	3,3	0,4	0,2	95,5	4,4	0,8	0,3	90,7
Maschinen- und Metallwarenindustrie	18,2	3,5	3,4	48,9	24,5	3,0	3,5	43,5	23,9	3,2	4,0	40,4
Fahrzeugindustrie	13,4	0,5	3,4	58,9	14,8	0,2	1,3	68,0	0,5	0,2	0,2	88,7
Elektro- und Elektronikindustrie	27,0	4,0	2,0	46,3	27,9	5,3	2,1	42,3	35,0	8,8	2,5	35,6

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100%: sonstige Ausrüstungsinvestitionen. – ¹⁾ Computer- und Telekommunikationshardware.

Übersicht 7: Entwicklung der Lagerbestände in der Industrie

Nach Fachverbänden

	2006 5. Plan	2007 5. Plan	2008 4. Plan	5. Plan 2007 gegen 5. Plan 2006	4. Plan 2008 gegen 5. Plan 2007
	Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung in %	
Industrie insgesamt	12.665	14.721	14.916	+ 16,2	+ 1,3
<i>Basissektor</i>	2.771	2.944	3.031	+ 6,2	+ 3,0
Chemie	1.591	1.521	1.603	- 4,4	+ 5,3
Technische Verarbeitung	5.308	6.569	6.904	+ 23,8	+ 5,1
Bauzulieferung	1.316	1.442	1.526	+ 9,6	+ 5,8
Traditionelle Konsumgüter	1.680	2.245	1.853	+ 33,6	- 17,5
<i>Ausgewählte Fachverbände</i>					
Bergwerke	36	33	40	- 7,3	+ 19,0
Eisenerzeugende Industrie	1.065	1.018	1.273	- 4,4	+ 25,1
Nichteisen-Metallindustrie	352	500	339	+ 42,1	- 32,1
Stein- und keramische Industrie	317	359	387	+ 13,5	+ 7,7
Glasindustrie	243	298	328	+ 22,5	+ 10,4
Chemische Industrie	1.591	1.521	1.603	- 4,4	+ 5,3
Papierindustrie	287	269	254	- 6,3	- 5,5
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	125	169	131	+ 35,0	- 22,4
Holzindustrie	820	1.010	771	+ 23,2	- 23,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	929	1.321	1.081	+ 42,3	- 18,2
Textilindustrie	282	331	293	+ 17,5	- 11,5
Bekleidungsindustrie	148	153	155	+ 3,1	+ 1,6
Gießereiindustrie	241	241	216	- 0,1	- 10,6
Maschinen- und Metallwarenindustrie	3.581	4.448	4.701	+ 24,2	+ 5,7
Fahrzeugindustrie	539	686	930	+ 27,3	+ 35,5
Elektro- und Elektronikindustrie	1.300	1.488	1.387	+ 14,5	- 6,8

Q: WIFO-Investitionstest. Die Hochschätzung erfolgte für jede Obergruppe und jeden Fachverband einzeln. Die Zeile "Industrie insgesamt" ergibt sich als Summe der Obergruppen und entspricht daher nicht der Summe der Fachverbände.

Übersicht 8: Verwendete Sektorgliederung für die Sachgütererzeugung insgesamt

Nach ÖNACE

<i>Bergbau</i>		<i>Kraftfahrzeuge</i>
10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung		34 Kraftwagen und Kraftwagenteile
11 Erdöl-, Erdgasbergbau und damit verbundene Dienstleistungen		<i>Investitionsgüter</i>
12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze		29 Maschinenbau
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen		30 Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen
		32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
		33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
		35 Sonstiger Fahrzeugbau
<i>Vorprodukte</i>		<i>Langlebige Konsumgüter</i>
13 Erzbergbau		36 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse
14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau		<i>Nahrungs- und Genussmittel</i>
20 Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Möbel)		15, 16 Nahrungs- und Genussmittel, Getränke, Tabakverarbeitung
21 Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe		<i>Kurzlebige Konsumgüter</i>
24 Chemikalien und chemische Erzeugnisse		17 Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)
25 Gummi- und Kunststoffwaren		18 Bekleidung
26 Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden		19 Ledererzeugung und -verarbeitung
27 Metallerzeugung und -bearbeitung		22 Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
28 Metallerzeugnisse		
31 Geräte der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.		
37 Rückgewinnung		

Übersicht 9: Entwicklung der Investitionen in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2007	2008 Mio. €	2009	2008 gegen 2007 Veränderung in %	2009 gegen 2008 Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	8.828	8.349	7.095	- 5,4	- 15,0
Bergbau	866	926	635	+ 6,9	- 31,5
Vorprodukte	4.711	4.173	3.798	- 11,4	- 9,0
Kraftfahrzeuge	211	401	217	+ 89,8	- 45,8
Investitionsgüter	1.172	1.284	1.115	+ 9,6	- 13,2
Langlebige Konsumgüter	230	224	169	- 2,8	- 24,3
Nahrungs- und Genussmittel	1.015	1.055	850	+ 4,0	- 19,5
Kurzlebige Konsumgüter	622	286	310	- 54,1	+ 8,6

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 10: Entwicklung der Umsätze in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2007	2008 Mio. €	2009	2008 gegen 2007 Veränderung in %	2009 gegen 2008 Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	155.096	172.377	153.261	+ 11,1	- 11,1
Bergbau	10.552	13.716	13.132	+ 30,0	- 4,3
Vorprodukte	68.829	72.019	66.520	+ 4,6	- 7,6
Kraftfahrzeuge	14.118	13.588	7.992	- 3,8	- 41,2
Investitionsgüter	28.258	29.379	27.916	+ 4,0	- 5,0
Langlebige Konsumgüter	8.028	17.521	8.654	+ 118,2	- 50,6
Nahrungs- und Genussmittel	17.115	18.483	21.862	+ 8,0	+ 18,3
Kurzlebige Konsumgüter	8.195	7.671	7.185	- 6,4	- 6,3

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 11: Investitionskennzahlen für die Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2006	2007	2008	2009	2006	2007	2008	2009
	Investitionen je Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	14.103	15.050	14.233	12.095	5,5	5,7	4,8	4,6
Bergbau	100.479	235.617	251.885	172.653	3,5	8,2	6,8	4,8
Vorprodukte	15.882	17.299	15.324	13.947	6,6	6,8	5,8	5,7
Kraftfahrzeuge	12.144	7.716	14.646	7.932	2,4	1,5	3,0	2,7
Investitionsgüter	8.229	9.430	10.334	8.972	3,8	4,1	4,4	4,0
Langlebige Konsumgüter	6.864	6.538	6.354	4.809	3,4	2,9	1,3	2,0
Nahrungs- und Genussmittel	23.653	14.182	14.744	11.874	10,0	5,9	5,7	3,9
Kurzlebige Konsumgüter	5.354	11.935	5.477	5.951	3,3	7,6	3,7	4,3

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 12: Struktur der Investitionen in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2007				2008				2009			
	Bauten	Hard- ware ¹⁾	Software	Maschi- nen	Bauten	Hard- ware ¹⁾	Software	Maschi- nen	Bauten	Hard- ware ¹⁾	Software	Maschi- nen
	Anteile an den Investitionen in %											
Sachgütererzeugung insgesamt	21,75	2,17	2,05	56,21	21,50	2,09	2,04	54,41	22,84	2,89	2,92	54,86
Bergbau	37,71	-	-	50,61	28,82	0,00	0,00	61,52	37,12	1,33	0,00	54,84
Vorprodukte	19,27	1,42	1,42	62,30	20,62	1,68	1,68	63,64	20,26	1,72	2,15	65,95
Kraftfahrzeuge	11,55	2,34	3,53	64,69	14,21	1,96	1,83	65,77	5,02	0,60	1,02	78,77
Investitionsgüter	29,92	4,73	3,30	36,86	28,66	4,03	3,34	27,94	34,90	7,10	4,51	24,10
Langlebige Konsumgüter	13,80	3,87	7,54	40,37	10,09	4,48	3,95	41,66	12,93	5,62	8,35	41,34
Nahrungs- und Genussmittel	15,60	2,77	3,57	48,89	16,62	1,86	2,08	43,89	16,10	3,39	5,49	42,12
Kurzlebige Konsumgüter	19,36	4,35	2,30	69,27	15,65	5,30	6,69	48,50	18,36	3,97	3,87	55,13

Q: WIFO-Investitionstest. – ¹⁾ Computer- und Telekommunikationshardware.

Übersicht 13: Entwicklung der Lagerbestände und Ausgaben in der Sachgütererzeugung für Umweltschutz

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Entwicklung der Lagerbestände			Ausgaben für Umweltschutz		
	2007	2008	2008 gegen 2007	2007	2008	2008 gegen 2007
	Mio. €		Veränderung in %	Mio. €		Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	20.861	21.131	+ 1,3	823	832	+ 1,1
Bergbau	938	844	- 10,0	2	11	+ 549,6
Vorprodukte	8.526	9.280	+ 8,8	669	675	+ 0,8
Kraftfahrzeuge	707	963	+ 36,3	11	13	+ 25,2
Investitionsgüter	4.121	4.106	- 0,4	45	42	- 7,8
Langlebige Konsumgüter	2.247	2.334	+ 3,9	11	10	- 15,7
Nahrungs- und Genussmittel	3.264	2.495	- 23,6	62	59	- 5,2
Kurzlebige Konsumgüter	1.058	1.110	+ 4,9	23	23	+ 0,8

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 14: Ausgaben in der Sachgütererzeugung für Marketing und Werbung sowie für Forschung und Entwicklung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Ausgaben für Marketing und Werbung			Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2007	2008	2008 gegen 2007	2007	2008	2008 gegen 2007
	Mio. €		Veränderung in %	Mio. €		Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	2.128	2.047	- 3,8	3.743	3.838	+ 2,5
Bergbau	0	0		26	25	- 3,3
Vorprodukte	804	742	- 7,8	847	873	+ 3,0
Kraftfahrzeuge	9	11	+ 24,4	215	225	+ 4,5
Investitionsgüter	305	305	+ 0,1	2.345	2.455	+ 4,7
Langlebige Konsumgüter	237	231	- 2,8	71	69	- 2,2
Nahrungs- und Genussmittel	616	624	+ 1,3	94	109	+ 16,8
Kurzlebige Konsumgüter	156	134	- 13,6	145	82	- 43,8

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 15: Investitionen und Umsätze in der Sachgütererzeugung in den Bundesländern

Nach ÖNACE

	Investitionen			Umsätze		
	2007 gegen 2006	2008 gegen 2007	2009 gegen 2008	2007 gegen 2006	2008 gegen 2007	2009 gegen 2008
		Veränderung in %			Veränderung in %	
Österreich	+ 9,2	- 5,4	- 15,0	+ 5,8	+ 11,1	- 11,1
Wien	+ 30,8	- 4,1	- 14,8	+ 9,0	+ 12,3	- 4,3
Niederösterreich	+ 16,3	- 5,2	- 18,2	+ 4,2	+ 11,3	- 8,3
Burgenland	+ 3,2	- 13,1	- 10,4	+ 5,9	+ 7,4	- 4,3
Steiermark	+ 1,6	- 3,2	- 17,3	+ 4,1	+ 7,7	- 17,3
Kärnten	+ 3,2	- 4,1	- 16,4	+ 5,4	+ 10,3	- 14,1
Oberösterreich	+ 2,5	- 4,1	- 13,0	+ 6,1	+ 13,0	- 12,9
Salzburg	+ 2,5	- 6,2	- 14,0	+ 5,9	+ 13,2	- 12,5
Tirol	+ 4,7	- 8,8	- 13,5	+ 7,2	+ 12,3	- 11,7
Vorarlberg	+ 11,0	- 13,0	- 8,6	+ 6,2	+ 8,8	- 7,8

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion aus der Hochschätzung für Österreich anhand der Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Bundesländern.